Schön farbig träumt's sich besser

Autor(en): **Huessy, Ruth**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Textiles suisses - Intérieur**

Band (Jahr): **- (1985)**

Heft 2

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-794484

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

SCHÖN FARBIG TRÄUMT'S SICH BESSER

Schweizer Bettwäsche zeigt Mut zu Farbe und eigenwilligem Design

von Ruth Huessy

Wer auf dem Bettwäschemarkt nach strikten Trends Ausschau hält, die sich auf gemeinsame Nenner bringen lassen, kommt nicht auf seine Rechnung. Es herrscht eine solche Vielfalt an Vorschlägen, geprägt von der persönlichen Handschrift der Firma, dass man ob soviel Entwerfer-Fantasie nur staunen kann. Zu einer Zeit, da die Mentalität des Endverbrauchers eher auf Zurückhaltung geht und er sich Anschaffungen für den Haushalt zweimal überlegt, bringt die Schweizer Bettwäsche-Industrie Produkte auf den Markt, die das Geschäft ankurbeln helfen und zu Spontankäufen verleiten sollen, sind die Farben und Dessins doch erfrischend neu und teils recht ungewohnt, die Grundstimmung optimistisch und fröhlich, dass man davon angesteckt wird. Offensichtlich hinkt das Bettwäsche-Design nicht mehr hinter der Kleiderstoffmode nach, sondern interpretiert diese in aktueller und heimtextiliengerechter Art. War früher eine Unterteilung in Dessin-Themen üblich, lässt sich das Angebot heute viel besser nach Zielgruppen ordnen. Besonders auffallend ist die Umwerbung der jungen Käuferschicht mit Dessins, welche ihrem Interessenkreis entsprechen.

DIE STUDIO-LINIE

In diesen Sektor lassen sich all die herben, strengen, leicht maskulinen Dessins einordnen. Einerseits sind es Fischgrät-Streifen, Madras und Grafisch-Lineares, andererseits Krawattenmuster, wobei Paisleys in verschiedenen Ausführungen im Vordergrund stehen, aber auch harte Geometrie. Hier spielt denn die Farbgebung eine wesentliche Rolle, mit Grau- und Gewürztönen, mit Schwarz-Akzenten und ausgeprägteren Kontrasten.

MUT ZUR FARBE

Mut zur Farbe zeigen alle. Mittlere bis sogar dunkle Tonwerte haben zu blasse Pastells abgelöst. Eine Intensivierung der Kolorierung wird allenthalben festgestellt. Schwarz, Grau und Weiss gehören unbedingt dazu, neu sind Türkis, ein Burgunderrot und Rot. Wasserfarben spielen vor allem bei romantischen Dessins eine Rolle.

Da das Angebot für Herbst/Winter meist nur ein Vorspiel für die viel grösseren Kollektionen auf die Heimtextil Frankfurt ist, darf man sich auf noch mehr Überraschungen in der nächsten Saison gefasst machen.

«Luxor», grosszügiges Freskendessin auf Jersey Royal, erhältlich in den Farbstellungen sable, argent und palmier

«Preziosa», floral bedruckter Bettbezug aus Satin Noblesse, erhältlich in den Farbstellungen bois de rose, aqua und sable